

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **65 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11) Richter, R. H. H.: Vortrag gehalten am 6. Internationalen Kongress für klinische Chemie, München 1966.
 12) Powell, W. N.: Amer. J. clin. Path. (Techniques) 14, 56 (1944).
 13) White, D., G. A. Haidar and J. G. Reinhold: Clin. Chem. 4, 211 (1958).
 14) Richter, R.: Klin. Wschr. 41, 778 (1963).
 15) Richter, R. H. H.: Vortrag gehalten an der 9. Jahresversammlung für klinische Chemie, Basel 1965.
 16) Arnold, M.: Die Schweizer Hebamme.
 17) Richter, R. H. H. und M. Arnold: Gynaecologia 155, 72 (1963).
 18) Richter, R. H. H. und M. Arnold: Mediz. Labor. 16, 81 (1963).
 19) Richter, R. H. H. und M. Arnold: Aertzl. Labor. 9, 194 (1963).

20) Arnold M. und R. H. H. Richter: Schweiz. med. Wschr., im Druck.
 21) Liley, A. W.: Amer. J. Obstet. Gynec. 82, 1359 (1961); 86, 485 (1963).
 22) Kubli, F. und G. v. Muralt: Geburts- u. Frauenheilk. 24, 930 (1964).
 23) Richter, R. H. H.: Mediz. Labor. 18, 81, 110 (1965).
 24) Scommegna, A. and S. C. Chattoraj: Vortrag gehalten am Meeting on gas-chromatographic determination of hormonal steroids. Rom, 22./23. Sept. 1966.
 25) Horning, E. C., C. J. W. Brooks, E. M. Chambaz, W. L. Gardiner, and L. Johnson: Vortrag gehalten am Meeting on gas-chromatographic determination of hormonal steroids. Rom, 22./23. Sept. 1966.
 26) Fischer, K.: Morbus haemolyticus neonatorum im ABO-System. Georg Thieme Verlag (Stuttgart 1961).

All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und grosse Treu, sie hat kein Ende den langen Tag, drauf jeder sich verlassen mag.

Ueberlegen wir einmal, was diese Worte aussagen!

Sie sind gerade das Gegenteil zu all den flüchtigen, schnell wechselnden Eindrücken, die unser tägliches Leben ausmachen. Wir leiden wohl alle auf irgendeine Art unter der heutigen Hetze, Ueberbeanspruchung der Menschen und Ueberproduktion der Güter.

In unserem Morgenlied wird Gottes Gnade und Treue als alle Morgen neu gepriesen. Ja, es heisst zur Unterstreichung sogar «frisch und neu»! Darin liegt ein grosser Trost für uns alle. Mag der vergangene Tag mit Schuldgefühlen, mit Enttäuschung oder Kummer geendet haben, so bringt jeder neue Tag die Gnade der Vergebung und neue Gelegenheit, das Leben wieder anzupacken.

Das Grosse und Tröstliche an Gottes Gnade und Treue besteht darin, dass sie einerseits täglich neu zu erleben ist und dass sie andererseits kein Ende hat. Sie muss also nicht, wie unsere täglichen Gebrauchsdinge, ihrer Vergänglichkeit wegen immer neu werden. Zweierlei strahlt von ihr aus: neue, unverbrauchte Kraft der Vergebung und immer sich gleichbleibende Zuverlässigkeit.

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin: Frl. Thérèse Scuri
 2012 Auvornier NE, Tel. (038) 8 22 04, zur Zeit
 in 2400 Le Locle, Maternité, Tel. (039) 5 11 56

Zentralkassierin: Mme. A. Bonhôte
 Beaux-Arts 28, 2000 Neuchâtel
 Tel. (038) 5 30 22

Fürsorgefonds-Präsidentin: Sr. Elisabeth Grütter
 Schwarztorstr. 3, 3000 Bern, Tel. (031) 45 09 48

Traktandenliste

der 74. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenverbandes in Bern

Montag, 5. Juni 1967, Grossratssaal im Rathaus
 Beginn: Punkt 14.00 Uhr

- Begrüssung durch die Zentralpräsidentin
- Appell der Delegierten
- Wahl der Stimmenzählerinnen
- Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1966
- Jahresberichte pro 1966:
 - des Hebammenverbandes
 - der Stellenvermittlung
 - des Fürsorgefonds
 - der Kommission des Restvermögens des SHV.
 - des Zeitungsunternehmens.
- Genehmigung der Jahresrechnung der Zentralkasse pro 1966 und deren Revisorinnenbericht
- Genehmigung der Jahresrechnung des Zeitungsunternehmens pro 1966 und deren Revisorinnenbericht
- Berichte der Sektionen Schaffhausen und Graubünden
- Wahlen:
 - der Sektion für die Revision der Zentralkasse und deren Fachmann
 - der Sektion

für die Revision der Kasse der «Schweizer Hebamme» und deren Fachmann c) der zwei Sektionen für den Sektionsbericht

10. Anträge:

a) der Zeitungskommission: Soll unsere Zeitung, «Die Schweizer Hebamme» in Zukunft in Heftformat erscheinen, auch wenn sie dadurch teurer zu stehen kommt?

Begründung: Es wurde schon oft von Mitgliedern ein neues Format gewünscht.

b) Sektion Genf: Interessieren sich die Schweizer Hebammen an der Vorbereitung der psycho-prophylaktischen Geburt? Wäre es nicht möglich, diese Vorbereitung im Programm der Hebammenschulen einzuführen? Begründung: Die Hebammen wären damit durch das Diplom geschützt.

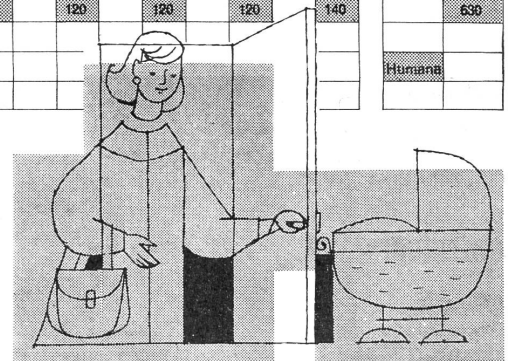
c) Zentralvorstand:

1. Abänderung des Reglementes des Fürsorgefonds. Begründung: Die Ueberweisung der Unterstützungskasse fand im Dezember 1966 statt. Es wurde beschlossen, die Hilfeleistungen zu erhöhen.

2. 1969 wird der Internationale Hebammenkongress in Chile stattfinden. Wünschen Sie, dass eine Delegierte den Schweizerischen Hebammenverband vertreten wird? Begründung: Reisekosten.

3. Wäre der Schweizerische Hebammenverband einverstanden, den Internationalen Kongress 1972 in der Schweiz zu empfangen? Begründung: Organisationskosten, Wahl der internationalen Präsidentin.

Tag	Datum	Gewicht	1. Mahlzeit	2. Mahlzeit	3. Mahlzeit	4. Mahlzeit	5. Mahlzeit	Total
61								
62	28.3	4240	140	130	120	110	130	630
63	29.3	4270	130	120	120	120	120	610
64	30.3	4300	140	120	110	120	130	620
65	31.3	4320	110	130	130	120	130	610
66	1.4	4350	140	130	120	120	120	630
67	2.4	4370	130	120	120	120	140	630
68								
69								
70								



Wenn sich
 die Mutter

durch besondere Umstände

plötzlich von ihrem Kindelein trennen muß, was soll dann mit dem kleinen Schreihals geschehen, der von ihr bis jetzt voll gestillt wurde? Welche Nahrung wollen Sie ihm verordnen? Sein von Muttermilch verwöhnter Magen ist nicht gewohnt, die groben Kuhmilchflocken zu verarbeiten; sein Pankreas sondert noch kaum Fermente ab, die zur Mehilverdauung nötig sind; auch die Kuhmilchfette sind von ganz anderer Art als diejenigen der Muttermilch.

Gerade in diesen Fällen, wo mit einem Schlag von voller Brusternährung auf Kuhmilchmischungen umgestellt werden muß, zeigen die «humanisierten» Säuglingsnahrungen ihre ganze Stärke. In der Humana ist der höchste Grad der Humanisierung erreicht. Die Angleichung ist so vorzüglich, daß der Säugling den Übergang von Brusternährung auf Humana kaum bemerkt.

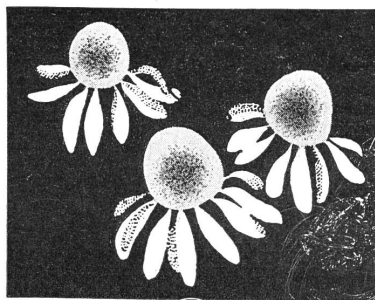
Es ist nur ein kleiner Schritt von der Muttermilch zur Humana!

HUMANA

die der Muttermilch angegliche
 Säuglingsnahrung in Pulverform

Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG Hochdorf

Zur Pflege von Mutter und Kind
empfehl die Hebamme
vorzugsweise das bewährte
Hautschutz- und Hautpflegemittel



KAMILLOSAN

LIQUIDUM

SALBE

PUDER

entzündungsheilend

reizmildernd

adstringierend

desodorierend



TREUPHA AG BADEN

11. Bestimmung der Sektion, welche im Jahre 1968 die Delegierten empfängt.
12. Diverses.

Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin:
Thérèse Scuri

Die Aktuarin:
A. Bonhôte

Sektion Aargau

Isenring Priska, geb. 1939, Städt. Krankenhaus, Baden

Sr. Alice Marty, geb. 1937, Spital Menziken

Sektion Luzern

Sr. Scheuer Anna, geb. 1930, Kantonsspital Luzern

Wir wünschen den neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen in unserem Verband.

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Baselland

Koller Hermine, geb. 1927, Römerweg 8, Basel
Glur Edith, geb. 1932, Frauenspital Basel

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung fand am 21. Februar im Bahnhofbuffet Aarau

statt. Schwester Käthi konnte 72 Kolleginnen begrüßen. Zugleich durfte sie unsern verehrten Herrn Dr. Wespi willkommen heißen. Er erfreute uns mit einem sehr interessanten Vortrag über das Thema: «Ueberwachung des Kindes im Mutterleib». Wir danken Herrn Dr. Wespi für seine Ausführungen an dieser Stelle nochmals bestens.

Protokoll, Jahresbericht und Kassabericht wurden einstimmig zur Kenntnis genommen und verdankt. Frau Leemann und Frau Meier treten aus dem Vorstand aus. Wir möchten es nicht unterlassen, ihnen nochmals herzlich zu danken für die viele Arbeit, die sie für unsere Sektion geleistet haben. An ihrer Stelle wurden Frau Erna Lafleur, Aarburg, und Fr. Annemarie Hartmann vom Kantonsspital Aarau gewählt. An Stelle von Fr. Hartmann wird Fr. Margrit Kuhn, Spital Aarau, als Rechnungsrevisorin antieren.

Ein schöner, handziselierter Messingteller konnte Frau Ida Aebischer, Alterswil, zum 40-jährigen Dienstjubiläum überreicht werden. Ihr 50-jähriges Dienstjubiläum konnte Frau Frieda Fricker, Oberhof, feiern. Den Jubilarinnen gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute, vor allem gute Gesundheit.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum konnten feiern: Frau Plüss, Döttingen; Frau Urech, Hallwil; Frau Amsler, Kaisten; Fr. Hug, Aarau; Frau Kündig, Sarmenstorf; Fr. Z. Meier, Villmergen; Fr. Karli, Laufenburg. Möge ihnen der silberne Löffel Ansporn sein für weitere Jahre treuen Wirkens in unserm schönen Beruf. Die neuen Mitglieder heißen wir in unserm Berufsverband recht herzlich willkommen.

Unser heutiger Mitgliederbestand zählt: 138 Mitglieder, wovon 35 Spitalhebammen, 65 Gemeindehebammen und 30 nicht mehr praktizierende Hebammen von denen 11 das 80. Altersjahr überschritten haben.

Der Reinertrag vom Glückssack ergab den schönen Betrag von Fr. 150.—. Recht herzlich danken wir folgenden Firmen für ihren Beitrag zum guten Gelingen unserer Generalversammlung: Guigoz S. A. für die schönen Tüchli, Dr. Gubser-Knoch für den Beitrag zum Glückssack.

Nach Erscheinen dieser Nummer wird unsere Kassierin die Nachnahmen für den Jahresbeitrag verschicken. Diejenigen, die nicht an der Versammlung teilgenommen haben und noch nicht bezahlt haben, mögen es doch bitte tun, wenn der Postbote kommt.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand: K. Richner-Fiechter

Sektion Baselland.

IN MEMORIAM

Frau Rosa Thommen-Thommen, Arboldswil

Frau Rosa Thommen erblickte das Licht der Welt am 4. Mai 1893 als älteste Tochter der Eheleute Mathias Thommen und Frau Rosina, geb. Grünblatt in Arboldswil. Mit ihren vier Geschwistern erlebte sie eine frohe Jugendzeit und war als fleissige Schülerin bei ihrem Lehrer Baier sehr beliebt. Als 14-jährige stand sie schon am Posamentstuhl der damals blühenden Heimindustrie als selbständige Arbeiterin zur Freude der Eltern. Im Jahre 1909 wurde sie von Pfarrer Glur in Ziefen konfirmiert, welcher ihr den Spruch mit auf den Lebensweg gab: «Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren». Im Jahre 1920 erlernte Frau Thommen den Hebammenberuf im Frauenspital Basel und schloss im darauffolgenden Jahre den Bund der Ehe mit Julius Thommen von und in Arboldswil. Dieser Ehe entspross ein Sohn, dem sie eine liebevolle Mutter war, wie später auch ihrer Schwiegertochter. Aber von schweren Prüfungen ist auch sie nicht verschont geblieben. Schon im Jahre 1920, als sie heiraten wollte, starb die Mutter an der gleichen Krankheit, der sie nun selbst erlegen ist. Im Herbst 1944 verlor sie ihren Gatten im Alter von erst 53 Jahren, nachdem sie ein Jahr zuvor den hoch-



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Seife

Mild und reizlos. Herrlich schäumend. In idealer Dosis mit Lanolin überfettet, auch der empfindlichsten Haut zuträglich.



Dr. Gubser Knoch AG, Schweizerhaus Glarus



Mit dem Januar 1967 ist unser sehr geschätzter Redaktor für den wissenschaftlichen Teil der «Schweizer Hebamme», Herr Prof. Dr. W. Neuweiler, von seinem Amt zurückgetreten. Auf diesen Zeitpunkt hat er auch seinen Posten als langjähriger Direktor des kantonalen Frauenspitals in Bern, verbunden mit dem Lehrstuhl für Geburtshilfe und Gynäkologie und Leiter der Hebammenschule, aufgegeben. Für alle diese verschiedenen Zweige hat Herr Professor Neuweiler seine ganze Kraft eingesetzt. Unter seiner Leitung hat nicht nur das Spital, sondern auch die Hebammenschule, deren Lehrplan er erweiterte und vertiefte und den Bedürfnissen der Zeit anpasste, gewonnen. Uns Hebammen, die aus seiner Schule hervorgegangen sind, ist es heute ein ernsthaftes Bedürfnis, ihrem Lehrer zu danken für die wertvollen Kenntnisse, die er uns in gründlicher und vorbildlicher Weise zuteil werden liess.

Besonders danken wir ihm auch für die acht Jahre, in denen er die Hebammen-Zeitung betreute. Sie hat viel gewonnen in dieser Zeit; sie hat uns mit dem Neusten auf dem Gebiet der Medizin und hauptsächlich der Geburtshilfe, vertraut gemacht auf einer für uns verständlichen Ebene.

Mit unserem herzlichsten Dank verbinden wir die besten Wünsche für die Zukunft.

Die Berner Hebammen

betagten Vater zu Grabe getragen hatte. In aller Treue erfüllte sie daneben ihren Beruf als Hebamme und war als solche in Arboldswil sehr beliebt. In den 50er Jahren hat sie auch regen Anteil genommen an den Verbandssitzungen und dessen Angelegenheiten. Im Frühjahr 1961 siedelte Frau Thommen dann wieder in ihr Elternhaus über, doch griff im selben Jahr der Tod wieder jäh in ihr Leben ein und entriess ihr die geliebte Schwester Sarah. Sie selbst wurde in den letzten Jahren immer wieder von Schwächeanfällen heimgesucht, die sie zeitweise bettlägerig machten, doch erholte sie sich zwischen durch wieder, bis sie zuletzt nicht mehr aufstehen konnte. Trotz aller ärztlichen Kunst ist sie am 24. Februar 1967 sanft entschlafen. Acht Kolleginnen gaben ihr das letzte Geleit. Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe!

Für den Vorstand: Sr. Alice Meyer

Sektion Bern. Punkt 14.30 Uhr begann unser Referent, Herr Prof. Dr. Guckelberger, mit seinem interessanten, leicht verständlichen Vortrag über Rheumaerkrankungen. Rheuma ist aus dem Griechischen und heisst: Das Fliessen. An Hand von Lichtbilderzeichnungen zerlegte uns der Referent die drei wichtigsten Rheuma-Krankheiten: 1. Polyarthritis = Entzündung; 2. Arthrose = Abnützung; 3. Weichteilrheumatismus = Gefässentzündung. Herr Prof. Dr. Guckelberger erzählte uns aus seinen grossen Erfahrungen über Behandlungsmethoden und bedauerte, dass die Schweiz mit Spitälern und Behandlungsstationen sehr im Rückstand ist für diese weitverbreiteten Krankheiten, die wegen des Alterwerdens der Men-

schen immer mehr auftreten. Zum Abschluss zeigte uns der Referent einen Film über die Symptome, bis zu den schlimmsten Deformationen, die diese Krankheiten verursachen. Unter grossem Beifall verabschiedete sich Herr Prof. Dr. Guckelberger von der ziemlich grossen Schar der Anwesenden.

Mutationen lagen keine vor. Schwester Gret gab uns bekannt, dass die Mai-Versammlung zur Besprechung der Anträge für die Delegierten-Versammlung voraussichtlich am 10. Mai 1967 im Frauenspital stattfinden wird. Näheres darüber in der nächsten Nummer. Die Kassiererin bittet die Mitglieder, Art. 6 der neuen Statuten zu beachten, wonach der Jahresbeitrag im ersten Quartal zu entrichten ist.

Wir wünschen allen Kranken gute Besserung und grüssen im Namen des Vorstandes

H. Tschanz

IN MEMORIAM

Am 17. März wurde die sterbliche Hülle unserer lieben Kollegin

Frau Elisabeth Adam-Zehnder

gewesene Hebamme in Eriswil, im hohen Alter von fast 87 Jahren zu Grabe getragen. Auf ihr Leben kann wohl mit Recht das Wort des Psalmisten angewendet werden: «Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen». Mühe und Arbeit — beides kannte Frau Adam sicher schon, bevor sie diesen Beruf, den sie fünf Jahrzehnte ausüben durfte, lernte. Sie entstammte einer mit Kindern gesegneten Familie und Hochkonjunktur kannte man Ende des letzten Jahrhunderts nicht. Da hiess es arbeiten um geringen Lohn und nicht nur acht

Stunden. Nachdem sie eine Zeitlang in Zürich in einer Augenheilanstalt und später in einem Arztthaus in Wohlen gearbeitet hatte, besuchte die damalige Fräulein Zehnder im Jahre 1902 den Hebammenlehrgang in Bern. Nach Abschluss desselben kehrte sie nach Eriswil zurück, wo sie einen dankbaren Wirkungskreis fand. 1906 reichte sie Herrn Adam die Hand zum Ehebund. Ihrer Ehe entsprossen sieben Söhne und eine Tochter. Welche Summe von Arbeit und Pflichterfüllung in den Jahren ihrer Tätigkeit liegt, können Uneingeweihte kaum ermessen. Der Arbeitskreis von Frau Adam war sehr weitläufig. Ein Schlag, den sie fast nicht verwinden konnte, war der frühe Hinschied ihrer einzigen Tochter, die beruflich ihre Nachfolgerin geworden war und die der Tod vor ihr dahinraffte. Frau Adam war bis ins hohe Alter mit einer guten Gesundheit gesegnet. Erst nach einem Grippeanfall mit 75 Jahren musste sie sich schonen. Aber mit dem Tod ihrer Tochter im Jahre 1963 war ihre Kraft gebrochen und seither nahm die Altersschwäche rasch zu, bis sie am 14. März heimgehen durfte. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid. Vier Kolleginnen der Sektion Bern nahmen am Begräbnis teil und legten einen Kranz auf ihr Grab.

M. Lehmann

Sektion Luzern. Unsere Generalversammlung wurde am 8. März in Anwesenheit von 36 Kolleginnen abgehalten. Unsere Präsidentin Fräulein Bucheli hiess uns alle herzlich willkommen und eröffnete somit den geschäftlichen Teil. Der Jahresbericht, der Bericht über die Jahresrechnung, sowie derjenige der Rechnungsrevisorinnen, wurde

Für kleine Kostgänger haben wir



**frisches Gemüse
und reife Früchte
eingekauft,**

**Karotten geschabt, Kartoffeln geschält,
Äpfel geraffelt, Bananen zerdrückt,
zum Teil auch
feinstes Fleisch hinzugetan**

**und zur vollständigen
Galactina-Löffelnahrung
auf zwei verschiedene Arten zubereitet:**



als viererlei
anrührfertige, preisgünstige
Galactina Instant-Breie



und als 18 abwechslungsreiche,
fixfertige Galactina Babymahlzeiten
im Glas

Galactina

In jeder Nacht, die mich bedroht,
ist immer noch dein Stern erschienen.
Und fordert es, Herr, dein Gebot,
so naht ein Engel, mir zu dienen.
In welchen Nöten ich mich fand,
du hast dein starkes Wort gesandt.

In jeder Nacht, die mich umfängt,
darf ich in deine Arme fallen,
und du, der nichts als Liebe denkt,
wachst über mir, wachst über allen.

Du birgst mich in der Finsternis.
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiss.

Jochen Klepper

verlesen, genehmigt und verdankt. Anschliessend hielt uns Herr Dr. de Mestral den viel versprechenden und sehr interessanten Vortrag über Familien-Planung. So klar und gut verständlich, wie er uns alles darlegte, so lehrreich war für uns diese Stunde. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Nach einer klei-

nen Stärkung nahte die Zeit des Aufbruchs. Schon freuen wir uns wieder auf den Frühlingsausflug im Mai und hoffen, dass wieder viele Kolleginnen daran teilnehmen werden. Näheres später.

Mit besten Grüssen

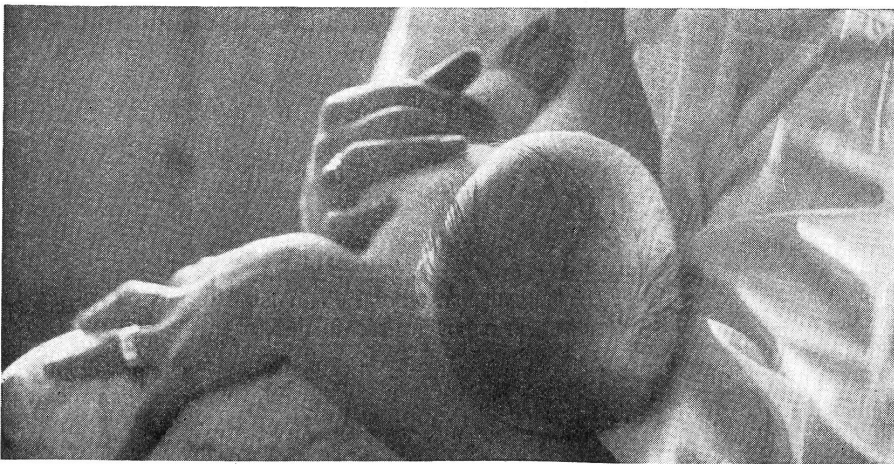
Der Vorstand

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsversammlung findet am 4. April 1967 um 14.00 Uhr im Restaurant Aarhof in Olten statt. Wir bitten um pünktliches Erscheinen, weil wir zuerst einen ärztlichen Vortrag hören werden.

Mit freundlichen Grüssen
für den Vorstand: J. Rihm

Sektion St. Gallen. An unserer letzten Versammlung in der Frauenklinik hörten wir ein interessantes Referat von Frl. Affolter, Audialogin in der Ohren- und Nasenklinik St. Gallen. Nach einer Einführung zeigte sie uns Lichtbilder von gehörschwachen und taubstummen Kindern und ermahnte uns, dass es enorm wichtig sei, solche Kinder im ersten Lebensjahr einzuweisen, da mit modernsten Apparaten und sehr viel Geduld versucht wird, den Hörrest zu erhalten und zu fördern.

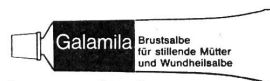
Glückliche Stillzeit



Galamil Brustsalbe dient der Erhaltung der Stillkraft. Sie deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen. Sie verhütet Schrunden und Risse. Sie heilt bestehende

Verletzungen und beugt Infektionen (Mastitis) vor. Sie fleckt nicht und riecht angenehm. In Universitätskliniken wurde sie mit Erfolg geprüft.

Galactina+Biomalz AG Belp
Abteilung Pharma



kassenzulässig

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Eggenweg 11, 3604 Thun
Telefon (033) 3 15 29

Es werden für folgende Stellen Hebammen gesucht:

Spital der Innerschweiz zu sofortigem Eintritt
Klinik in Basel

Spital im Zürcher Oberland

Bezirksspital im Jura

Spital im Kanton Zürich

Spital im Kanton Tessin

Ferner sucht eine Gemeinde im Kanton Zürich, der noch weitere Gemeinden angeschlossen sind, eine Hebamme. Gutes Einkommen zugesichert. Eintritt 1. Juni oder nach Uebereinkunft.

* * *

Rechnungsauszug

Saldo per 31. Dezember 1965	—.—	
Einschreibengebühren	6.—	
Vermittlungsgebühren	25.—	
Telephon und Porti		44.10
		<u>31.— 44.10</u>

Bilanz

Total Ausgaben	44.10
Total Einnahmen	<u>31.—</u>
Defizit	<u>13.10</u>

Der Fehlbetrag ist gedeckt.

Die Stellenvermittlerin: D. Bolz

Geprüft und richtig befunden

Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägele
K. Schaller

Anschliessend lud uns Sr. Gertrud zu einer Tasse Tee ein und somit gab es noch ein Plauderstündchen, wo wir uns alle darüber freuten.

Unsere nächste Versammlung ist am 20. April, 14.00 Uhr im Säuglings-Spital. Herr Dr. Geiger spricht über «angeborene Herzfehler». Dazu hoffen wir auf grossen Aufmarsch und laden auch die Nachbarsektionen herzlich ein.

I. V. der Aktuarin grüsst

V. Abderhalden

Sektion Winterthur. Unsere Generalversammlung war leider nur schwach besucht, schade, standen doch wichtige Traktanden auf dem Tagesprogramm. Wie voraus zu sehen war, gab es einige Aenderungen im Vorstand, die ich nachstehend bekannt geben möchte. Glücklicherweise liess sich Frau Tanner, unsere geschätzte Präsidentin, dazu bewegen, weiterhin das Präsidium zu behalten, sodass doch der Fortbestand unserer Sektion gesichert ist. Mit Sr. Ruth Spiller, die seit 20 Jahren das Amt der Kassierin verwaltet hatte, verlieren wir eine treue Mitarbeiterin im Vorstand. Zum Dank für ihre jahrelange gute Arbeit durfte sie eine Urkunde in Empfang nehmen, durch die sie zum Ehrenmitglied ernannt wurde. An ihre Stelle tritt Frl. Maria Kramer, die nun fortan den finanziellen Teil regeln und als Kassierin amten wird. Für sie wurde die abtretende Aktuarin als Vizepräsidentin gewählt. Als neues Mitglied im Vorstand durften wir Frau Ghelfi begrüßen. Sie war bereit, das Amt der Aktuarin zu übernehmen. Wir danken ihr, dass sie sich so bereitwillig zur Verfügung gestellt hat und heissen sie herzlich willkommen. Frau Wulschleger bleibt weiterhin als Beisitzerin in unserem Kreis. Für Frau Weber, die ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern konnte, stand ein Blumengruss bereit; er wurde ihr abends in ihrem Heim in Marthalen überreicht.

Die Verhandlungen gingen rasch vorwärts und um 16.30 Uhr konnte die diesjährige Hauptversammlung geschlossen werden.

Zur nächsten Versammlung, die am Dienstag, den 11. April um 14.00 Uhr im Erlenhof stattfindet, laden wir alle Kolleginnen recht herzlich ein. Wir werden, ausser den üblichen Traktanden, die Anträge behandeln und die Delegierten für Bern wählen. Anschliessend bleibt uns sicher noch Zeit zu einem gemütlichen Hock und einem gemeinsamen Tee.

Mit diesem letzten Bericht möchte ich alle Mitglieder im Namen des Vorstandes recht herzlich grüssen.

Die abtretende Aktuarin: *Hanni Gehri*

**International Confederation of Midwives
(I. C. M.)**

Seit dem Kongress in Berlin ist dies mein erstes Schreiben. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich alle Kongressteilnehmerinnen mir anschliessen und Frau Springborn, Fr. Schwiecke

und dem D. H. V. den herzlichsten Dank aussprechen für das gute Gelingen des Kongresses. Sitzung des Rates und des Executiv Comite (E. C.)

Anlässlich des Kongresses fanden folgende Zusammenkünfte statt:

- a) zwei Sitzungen des E. C.
- b) eine Sitzung der Repräsentanten
- c) eine Sitzung des Rates

A) Repräsentanten

Als Repräsentanten wurden für die Dauer der nächsten drei Jahre folgende Hebammen gewählt: Präsidentin: Sra. Olga Julio, Chile; Ehren-

**Geburtshilfliches
Repetitorium
für Hebammen**

Die 70. Folge des Geburtshilflichen Repetitoriums für Hebammen, welche der April-Nr. der «Schweizer Hebamme» beiliegt, hat den Titel:

**VII. Extrauterin erworbene
Infektionen**

Während eines längeren Zeitraums werden weitere Folgen dieses Repetitoriums jeder Nummer der «Schweizer Hebamme» beigelegt werden.

Sollte Ihnen eine der früheren Folgen in Verlust geraten sein, so können Sie diese vom Hause

Penaten Dr. Riese & Co.,
Rhöndorf/Rhein

gern nachgeliefert erhalten.

Hebamme

sucht Stelle auf Wöchnerinnenstation oder Säuglingszimmer.

Offerten unter Chiffre 14042 an die Administration «Schweizer Hebamme» Bern.

**Kennen Sie schon die Vorteile
der neuen ZEWI
Breitwickel-Methode?**

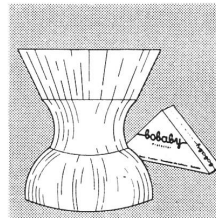


In Zusammenarbeit mit Ärzten, Hebammen und Säuglingsschwestern entstand die ZEWI Breitwickel-methode zur Verhütung von Fehlentwicklungen des Hüftgelenks.

Hüftluxation wird äusserst selten angeboren. Sie entsteht vielmehr durch falsche Wickeltechnik sekundär dort, wo schon ein unterentwickeltes Hüftgelenk vorhanden war.

Wird der Säugling von Anfang an möglichst breit gewickelt, behält er seine natürliche Beinhaltung, das heisst leichte Beugung der Hüft- und Kniegelenke und gespreizte Oberschenkel. Damit kann die Gefahr einer Hüftluxation weitgehend behoben werden.

Die ZEWI Breitwickel-methode arbeitet mit den hier abgebildeten ZEWI-Artikeln. Verlangen Sie die ausführliche Orientierung gratis bei ZEWI AG, Postfach, 6301 Zug



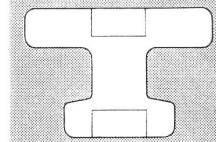
Im neuen **Bobaby** liegt Ihr Bébé immer trocken und wird nicht wund.

anstelle der Barchentwindel

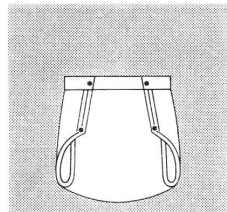


ZEWI-Babycrêpe. Weich, solid, sehr saugfähig u. schnell trocken.

ersetzt das Plastikdreieck



Wickelhöschen **ZEWI-Liege-lind**, reine Baumwolle, luft-durchlässig, mit wasserdich-tem Mittelteil, kochecht.



ZEWI-Schwedenform, das beliebteste Höschen-Modell aus speziell weichem Plastik. Kochecht, nahtloser Bein-abschluss, einzigartig in Schnitt und Passform.

KREUZSPITAL CHUR

Hebamme

Für unsere Geburtshilfliche Abteilung suchen wir auf 1. April eine gut ausgebildete Geboten werden neuzeitliche Anstellungsbedingungen mit geregelter Arbeits- und Freizeit.

Anmeldungen mit Angaben über Ausbildung und bisherige Tätigkeit sind zu richten an die Leitung des Kreuzspitals Chur, Telefon (081) 21 51 35.

14022

KRANKENHAUS WÄDENSWIL / ZH

Wir suchen eine tüchtige, diplomierte

Spital-Hebamme

Die Besoldung erfolgt nach kantonalem Reglement. Freizeit, Fünftagewoche. Eintritt: Frühjahr 1967.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Oberschwester. Telefon (051) 95 64 23.

14024

Auras



Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂ wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906

präsidentin: Frau A. Springborn, Deutschland; Vize-Präsidentinnen: Doña Maria Garcia, Spanien, Miss N. B. Deane, England. Protokollführerinnen: Englisch: Miss G. Traub, England; französisch: Mme. Y. Pouvreau-Romilly, Frankreich; spanisch: Doña J. Samaniego-Berlanger, Spanien.

B) *Executiv Comité*

Das neu gewählte E. C. setzt sich aus Vertreterinnen folgender Länder zusammen: Deutschland, Brasilien, Chile, Dänemark, Amerika, Finnland, Griechenland, Italien, Nigeria, England, Schweden, Schweiz.

C) *Finanzen*

Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde einstimmig beschlossen. Ab 1. Januar 1967 sind pro Mitglied zu bezahlen:

- 1 shilling für die ersten 1000
- 6 pence für die zweiten 1000
- 3 pence für alle übrigen.

11) *Reisekasse*

Siehe Brief der Schatzmeisterin.

D) *FIGO und I. C. M.*

Miss Bayes erörterte die Zusammenarbeit der FIGO mit der I. C. M., deren fruchtbare Tätigkeit sich in der Herausgabe eines Bandes statistischer Ermittlung zeigte. Das Buch trägt den

Titel «Mütterfürsorge in der Welt». Das Werk ist für Gesundheitsbehörden, Aerzte und Hebammen von unschätzbarem Wert.

Die Zusammenarbeit zwischen FIGO und ICM soll fortgesetzt werden.

E) *Resolutionen*

Folgende Beschlüsse wurden vom ICM gefasst:

1. dass die Hebamme als ein Mitglied des Mütterfürsorgedienstes zusammen mit dem Arzt und andern spezialisierten Kollegen eingeschaltet wird.
2. dass im Interesse von Mutter und Kind und zur Vorbeugung des Abortes, Methoden der Geburtenkontrolle und Familienplanung in den Lehrplan der Hebammenausbildung eingebaut werden
3. dass in Anbetracht der stark reduzierten Müttersterblichkeit, der jedoch hohen Säuglingssterblichkeit in der Welt, in Zukunft vermehrte Aufmerksamkeit der Säuglingspflege während der Hebammenausbildung geschenkt wird.
4. dass eine Sammlung verschiedener Lehrfilme und anderem Anschauungsmaterial zusammenzustellen ist und den Mitgliedsorganisationen auszuleihen oder zu verkaufen ist. Vom ICM dringend empfohlen wird.
5. dass bessere Verständigungsmöglichkeiten zwischen Hebammen verschiedener Nationalität und anderen Internationalen Organisationen zu schaffen sind, um damit den Standard der Mütter- und Säuglingsfürsorge zu verbessern.

6. dass ein Informations-, Dokumentations- und Verbindungszentrum zu schaffen ist, um damit Untersuchungen von Problemen zu ermöglichen, die der Gesundheit von Mutter und Kind förderlich sind und das Berufsleben der Hebamme beeinflussen.

7. dass die Leiterin einer Hebammenschule eine Hebamme sein sollte und ebenfalls die Mehrzahl des Lehrpersonals aus Hebammen bestehen müsste.

8. dass die Hebamme Mitglied eines Teams im öffentlichen Gesundheitsdienst sein und besondere Befähigung hinsichtlich der Ausbildungsbestimmungen besitzen soll. Sie sollte vertreten sein auf nationaler Ebene im geburtshilflichen Sektor des Gesundheitswesens.

Internationales Hebammen-Journal

Die erste Nummer dieses Journals, das ein so wichtiges verbindendes Organ der Hebammen in aller Welt darstellt, erschien im August 1966. Das Journal erscheint in vier Sprachen: Französisch, deutsch, englisch und spanisch. Um die Auflage sichern zu können ist es nötig, dass wenigstens 1500 Abonnenten gewonnen werden.

XV. Internationaler Hebammenkongress

Zum ersten Mal findet ein Kongress ausserhalb Europas statt. Anlässlich der Sitzung des

Grösserer Hebammenkreis im mittleren Thurgau sucht baldmöglichst eine gut ausgebildete

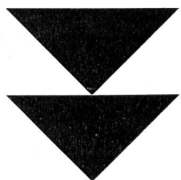
HEBAMME

Selbständige Tätigkeit bei guter Entlohnung. Das Wartegeld beträgt derzeit Fr. 8000.— nebst Autoentschädigung.

Anmeldungen mit Angaben über Ausbildung und bisherige Tätigkeit sind zu richten an das

Gemeindeammannamt Sulgen, Tel. 072 3 18 22

14033



An der geburtshilflichen Abteilung des thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen ist ab sofort die Stelle einer

Hebamme

zu besetzen. Geregelte Freizeit, Fünftage-Woche. Gute Entlohnung nach kantonalem Tarif.

Offerten an die

Direktion des thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen.

14039

**Bei
Wohnungswechsel
ist
neben
der neuen
immer auch
die
alte Adresse (mit Nr.)
anzugeben.**

Die Administration



**Der Abonnementspreis
für die
„Schweizer Hebamme“
beträgt Fr. 6.-**

EC in Athen wird das provisorische Programm für diesen Kongress in Chile zusammengestellt.

Eure Präsidentin Senora Olga Julio schliesst sich meinen guten Wünschen und Grüßen an.

Die Executiv-Sekretärin: *Miss Marjorie Bayes*

*

Madame,

Wie Sie aus beiliegendem Brief ersehen, erinnert Miss Bayes daran, dass anlässlich der Sitzung

des Executiv Comite (EC) in Berlin, als nächster Tagungsort Athen gewählt wurde. Das EC wird sich im Mai dort treffen.

Im neu gewählten EC sind vier Vertreterinnen aus den Vereinigten Staaten von Amerika und eine Vertreterin aus Nigeria. Diese Tatsache lässt die Reisekosten der Sitzung erheblich ansteigen. Eine vorläufige Schätzung ergab zirka 3000 Pfund. Dabei ist noch zu erwähnen, dass der Aufenthalt in Athen ein Geschenk der griechischen Hebammen ist. Deshalb wende ich mich mit einer Bitte an alle Mitgliederverbände, durch ei-

nen freiwilligen Beitrag die Reisespesen des EC decken zu helfen. Durch Geschenke von verschiedenen Mitgliederverbänden sind schon total £ 960.14.3 bei uns eingegangen.

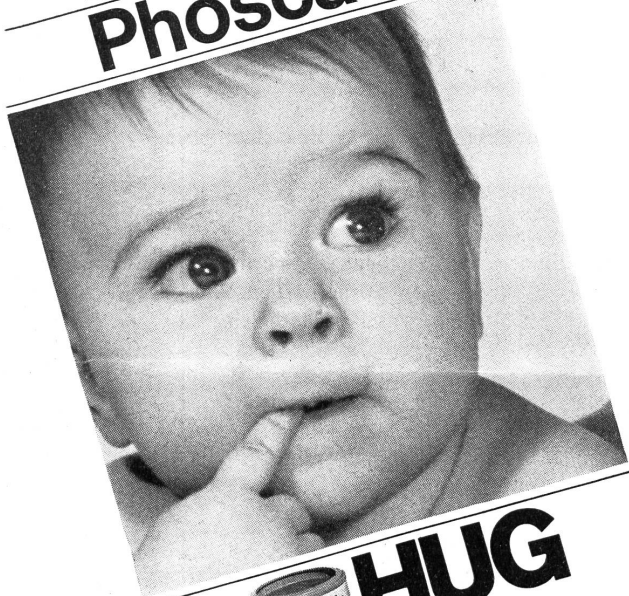
Soll die aktive Arbeit des ICM weiter geführt werden können, so ist es unerlässlich, dass EC-Sitzungen auch zwischen den Kongressen stattfinden. Es ist somit die Aufgabe aller uns angeschlossenen Verbände, ihren eigenen und den internationalen Berufsverband zu unterstützen. London, den 23. Januar 1967

Die Schatzmeisterin: *Miss Frances Foxton*

Seit ich den Phoscalcin-Schoppen erhalte, schlafe ich viel besser!

Dies würde unser kleiner Liebling sagen, wenn er schon reden könnte. Denn Phoscalcin-Schoppen liegen ihm nicht auf. Sie sind ja aus leichtem, leicht verdaulichem Spezial-Zwiebackmehl hergestellt. Viele tausend Mütter können Ihnen bestätigen, dass ihre Kinder mit Phoscalcin-Schoppen und -Brei prächtig gedeihen, prima verdauen und deshalb auch gut schlafen.

Phoscalcin



neu von

Paidol

Reisschleim anrührfertig
 Kindergriess anrührfertig
 Kindergriess zum Kochen
 Vollkornbrei anrührfertig



Verlangen Sie Muster und Dokumentation bei

Paidol AG
 8820 Wädenswil

BON SH

Vorname + Name: _____

Strasse: _____

Wohnort mit Postleitzahl: _____

CLINIQUE DE CHAMBLANDES, LAUSANNE, sucht

Hebamme

Eintritt nach Uebereinkunft

Offerten sind an die Direktion, Avenue Général Guisan 56, Pully-Lausanne, zu richten.

14018

Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Uebereinkunft eine gut ausgebildete

Hebamme

sowie eine

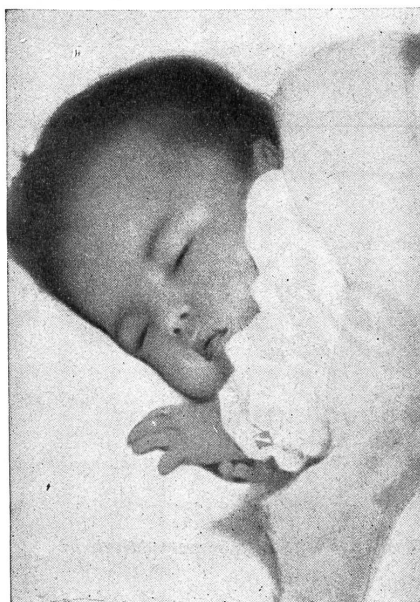
dipl. Säuglingsschwester

in Dauerstellung.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen bei zeitgemässer Entlohnung, sehr schöne Unterkunft steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Spitals Menziken/AG, Tel. (064) 71 46 21.

14027



Wenn alles versagt

Bimbosan

behagt!

Seit bald 40 Jahren gleiches mit

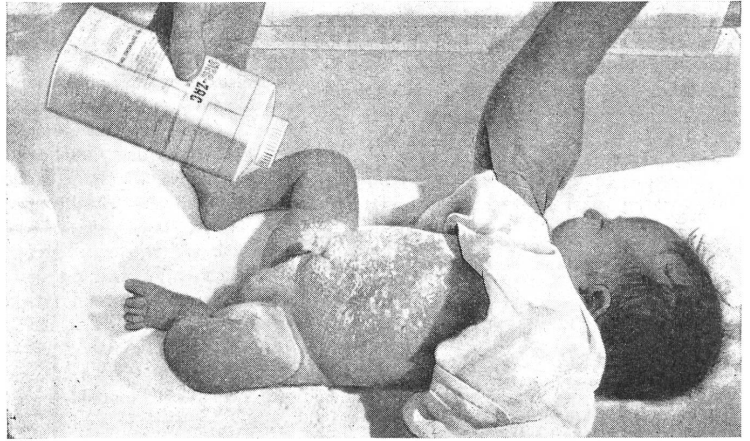
Fiscosin

erfahren!

Mit höflicher Empfehlung

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Ein bedeutender Fortschritt in der Bekämpfung von Staphylokokken- Infektionen bei Neugeborenen



Ausgedehnte Untersuchungen in einer Frauenklinik haben ergeben, dass bei Säuglingen, die regelmässig mit STER-ZAC-Medizinalpuder behandelt wurden, auffallend wenig Staphylokokken- und Misch-Infektionen vorkamen.

Rückgang der Infektionen von 5,2% auf 0,9%.

Während sieben Monaten wurden Nabel und Vorderabdomen eines jeden Neugeborenen mit STER-ZAC-Medizinalpuder bestäubt. Dies wurde bei jedem Windelwechsel wiederholt, und zwar bis zur völligen Abheilung des Nabels. Die Häufigkeit von Staphylokokken-Schädigungen der Haut konnte von 5,2% auf 2,0% gesenkt werden.

In den folgenden zehn Monaten wurden die Säuglinge bevor man sie in den Aufenthaltssaal brachte, also bereits im Kreissaal, eingepudert. STER-ZAC-Medizinalpuder war wiederholt am ganzen Körper (Gesäss, Perineum, Achseln, Leisten und Nabel) während der Aufenthaltszeit der Säuglinge im Spital appliziert worden. Das Auftreten von septischen Infektionen konnte hierdurch beträchtlich vermindert werden, und zwar auf 0,9%.

18 Monate lang sind über 1000 Säuglinge mit STER-ZAC-Medizinalpuder behandelt worden, ohne dass irgendwelche Hautreizungen oder andere schädliche Nebenwirkungen festzustellen waren.

«**STER-ZAC**» PUDER

mit Zusatz von 0,3% Hexachlorophen

Anwendung: Sofort nach Abbindung des Nabelstranges diesen und die umliegenden Körperpartien einpudern und bei jedem Windelwechsel wiederholen.

Handelsformen: Streudose à 30* g Inhalt
Streudose à 225 g Inhalt

jetzt kassenzulässig

Hersteller: Hough, Hoseason & Co. Ltd., Manchester (England)

Generalvertreter für die Schweiz: Pharmacolor AG, 4001 Basel

Immer ...

Berna

Vollkorn-Säuglingsnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Das Spital Bauma (Kanton Zürich) sucht gut ausgewiesene

Hebamme

Geregelte Freizeit, 5 Tage-Woche, Besoldung nach kantonalem Tarif. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten und Anfragen sind zu richten an Dr. H. Helmig, Chefarzt, Spital Bauma, 8494 Bauma.

14041

Wir suchen für unsere Klinik eine gut ausgebildete

Hebamme

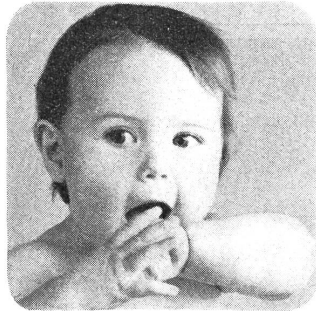
Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit und gute Entlohnung. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 14040 an die Administration «Schweizer Hebamme» Bern.



KOLLEGINNEN, berücksichtigt unsere Inserenten





Johnson's Baby-Produkte sind
so mild und fein
— genau das Richtige für
die Baby-Haut



Baby-Puder
Aus feinstem Talk, für empfindliche
Haut

Baby-Crème
Mit reinem Lanolin, lindert und
heilt entzündete und wunde Stellen,
verhindert Hautrötungen

Baby-Seife
Extra-rein und fettreich, fein für
die zarteste Haut

Baby-Oel
Pflegt und erhält die Haut weich
und geschmeidig

Johnson's Baby-
Produkte sind einzeln oder
in Geschenkpackungen
erhältlich

*

In der Schweiz
hergestellt durch

OPOPHARMA AG
8025 Zürich

Baby-Hautmilch
Reinigt schonend und schützt vor
Wundsein

Wattestäbchen
Steril, mit biegsamem Stiel, uner-
lässlich zur täglichen Nasen- und
Ohrentoilette

Baby-Shampoo
Keine Tränen mehr! Macht die
Haare seidig – frisch

Baby-Cologne
Sorgt für kühle Erfrischung und
wohligen Duft

Johnson & Johnson



Auf der ganzen Welt...

...unabhängig von Lebensart, Rasse und Breitengrad, selbst bei ungünstigen klimatischen und hygienischen Verhältnissen, ermöglicht Pelargon ein ungestörtes Gedeihen. Mit dieser modernen Dauernahrung werden Ergebnisse erzielt, die sich denjenigen der Muttermilch weitgehend nähern.

Pelargon « orange » : gebrauchsfertige Milch (enthält schon Schleim und Zucker) Pelargon « grün » : ohne Kohlehydratzusatz



Die Vertrauensmilch
Die prophylaktische Milch

Pelargon®

Milchsäure-Vollmilch in Pulverform

Wenn man in den ersten Lebenswochen eine Milch mit niedrigerem Fettgehalt verabreichen will, so wählt man PRODIETON, teilweise entrahmtes, angesäuertes Milchpulver mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose.